Peter Schlär aus Mudau: Bäckermeister träumt davon, Beruf und Hobby zu verbinden / Fünf Filialen in Mudau, Buchen und Amorbach sowie ein Verkaufsbus

Mit dem Kutschwagen zu den Kunden

Der Bäckermeister Peter Schlär hat einen großen Traum: mit seiner alten Bäckerkutsche seine Waren in seine Filialen im Odenwald bringen.

Von unserem Mitarbeiter
Martin Bernhard

MUDAU. Irgendwann wird der Tag kommen, da wird Peter Schlär die über hundert Jahre alte Bäckerkutsche aus der Scheune ziehen und seine beiden Schweren Warmblüter einspannen. Und dann wird er seine Backwaren in dem historischen Bäckereiwagen zu seinen Filialen im Odenwald bringen. Endlich Beruf und Hobby, Bäckerei und Kutschenfahren miteinander verbinden - das ist sein Traum.

Der Bäckermeister zeigt voller Stolz seine fünf Kutschen: Neben der historischen Bäckerkutsche einen Planwagen, der Platz für 18 Personen bietet, eine Hochzeitskutsche aus dem Jahr 1870, einen Leiterwagen und einen Viersitzer. In diesen spannt er die beiden 18 und 19 Jahre alten Schweren Warmblüter ein.

Und dann geht die Kutschfahrt los durch den Ort, vom Schlär'schen Anwesen die Fettigstraße hinab über den Mudbach, den Znaimer- und Eichenweg entlang bis auf eine Wiese am Ortsrand, die Peter Schlär gehört und auf der er Futtergras für seine Pferde anbaut. Passanten grüßen ihn freundlich, ab und zu hält der Bäckermeister die Kutsche an für ein launiges Schwätzchen. Wie er auf dem Kutschbock sitzt, vertraut und doch bestimmt mit den Pferden spricht, ganz im Hier und Jetzt verankert, sieht und spürt man die Hingabe und Leidenschaft des Bäckermeisters zu seinem Hobby. Nach einem langen Arbeitstag, der zu nachtschlafender Zeit begonnen hat, bedeutet das Zusammensein mit den Pferden, das gleichmäßige Aufschlagen ihrer Hufe, das friedliche Dahinrollen der Kutsche Entspannung für den Bäckermeister. Arbeit und Alltag sind weit weg.

Historische Züge

Es gab Zeiten, da war Peter Schlär fast jedes Wochenende als Kutscher unterwegs. Er fuhr auf historischen Umzügen, zum Beispiel in Frankfurt, Bad Kissingen, Leonberg, Weikersheim und Amorbach, oder auf dem Pferdemarkt in Niederstetten und auf der Miltenberger Michaelismesse. Von 1995 bis 2007 kutschierte er am Schmutzigen Donnerstag den Ausscheller durch Buchen, der damals noch Karl-Heinz Friedmann hieß. Und hin und wieder fährt der Mudauer die Walldürner Postkutsche.

Mehrmals im Jahr bringt Peter Schlär Hochzeitspaare zur Kirche und fährt die Teilnehmer von Klassentreffen durch den Odenwald. Persönlichkeiten von Rang und Namen nahmen schon auf Schlärs Kutsche Platz. Seine Fahrgäste waren zum Beispiel der oberste Aldi-Chef aus Mülheim an der Ruhr, Volker Sparmann, damals Präsident von Eintracht Frankfurt, die Fürstin Eilika von Leiningen sowie ein Sohn des ehemaligen „ratiopharm"-Chefs Adolf Merckle. Und weil für Peter Schlär das Motto gilt: „Auf der Kutsche sind alle gleich", ist er schnell mit seinen Fahrgästen per Du.

Peter Schlär erzählt von einer anderen Zeit, in der es nicht selbstverständlich war, dass jede Familie ein Fernsehgerät besaß. Er spricht von seinem Großonkel, den in den 1960er Jahren in Mudau alle „Papa Karle" nannten. Karl Ehrmann war von Beruf Holzrücker und Fuhrunternehmer, aber nicht mit Kraftfahrzeugen, sondern mit Kutschen und Kaltblütern. Fast jeden Tag verbrachte der kleine Peter damals bei seinem Großonkel. „Ich bin da unter den Pferden durchgeschlüpft", erinnert er sich. Auch seine Oma aus Steinbach hielt für die Landwirtschaft Kaltblüter und hatte Verständnis für die Leidenschaft ihres Enkelsohnes für Pferde. Ganz anders dessen Vater: Diesem wäre es lieber gewesen, Peter wäre zum Fußballspielen gegangen. Im Alter von sieben Jahren nahm Peter Schlär die ersten Reitstunden in Krumbach. Eine Zehnerkarte kostete damals 50 Mark. Die bezahlte die Oma immer dann, wenn sie eine Sau verkauft hatte.

An Fuchsjagden beteiligt

Peter war zehn Jahre alt, als ihm seine Tante ein Pony schenkte. Mit 15 übernahm er den Vollblutaraber seines Onkels aus Steinbach, weil dieser im Ausland arbeiten musste. Daraufhin baute Peter den ehemaligen Viehstall in der Bäckerei zum Pferdestall um. Er legte die Jugendreitabzeichen ab und beteiligte sich in den 80er Jahren an den legendären Fuchsjagden im Neckar-Odenwald-Kreis. „Da war ich immer vorne mit dabei und habe einige Male auch die Fuchslunte geholt", sagt er. In Peters Büro stehen Pokale, die er im Laufe der Jahre erritten hatte. An den Wänden hängen Bilder, die einen jugendlichen, schlanken Peter Schlär hoch zu Ross zeigen.

Später legte Peter das Deutsche Fahrabzeichen in Bronze und Silber ab und erwarb damit die Berechtigung, Ein- bis Vierspänner-Kutschen fahren zu dürfen. Seine Karriere als Kutschenfahrer begann. Die Schweren Warmblüter vom Typ „Alte Oldenburger" hat er vom Gestüt „Schloss Moritzburg" bei Dresden erworben und sie selbst eingefahren. Jetzt sucht er ein junges Ross. Zwar kann man diese Rasse sicher bis zum Alter von 25 Jahren fahren. Doch es ist einfacher, ein junges Pferd mit einem Erfahrenen laufenzulassen als zwei junge Pferde an das Kutschenziehen zu gewöhnen.

Als die Kutsche von der Straße in sein Anwesen einbiegt, zitiert Peter Schlär eine alte Kutscherregel: „Vom Stall und zum Stall im Schritt".

Und dann führt er gleich im Nachgang noch einige Grundsätze an, die man ohne weiteres auf den Beruf und das Leben im Allgemeinen übertragen könnte: „Mit den Pferden reden! Kutschenfahren ist Handwerk und Stimme! Huscheligkeit überträgt sich aufs Pferd. Deshalb: Immer ruhig!"

„Auf der Kutsche sind alle gleich", sagt Bäckermeister Peter Schlär. Deshalb ist der Mudauer mit manch prominenten Personen per Du. BILDER: MARTIN BERNHARD

Schlär mit seinen beiden Schweren Warmblütern: Mehrmals im Jahr kutschiert er unter anderem Hochzeitspaare zur Kirche.

Zur Person

- Peter Schlär ist 54 Jahre alt und in **in Mudau** geboren.
- Aus- und Weiterbildung zum **Bäckermeister**.
- **1991 Übernahme** des väterlichen Betriebs.
- **Obermeister** der Bäckerinnung Buchen.
- **37 Mitarbeiter**, davon zehn Bäcker
- **Filialen** in Mudau (drei), Buchen, Amorbach sowie einen **Verkaufsbus**, der insgesamt zwölf Ortschaften anfährt.
- **Produkte**: Brot aus Natursauerteig, Brötchen, Süßgebäck und Konditoreiwaren. *mb*